

ALEXANDRA PFEIFER

YALANY MARSCHNER

TRYSTAN PÜTTER

UND HELEN SCHNEIDER

INTO THE BEAT

Dein Herz
tanzt

AB 16. JULI
IM KINO

WILD BUNCH GERMANY ZEIGT EINE LIEBLINGSFILM PRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT SENATOR FILM, SK-PRODUKTIONS, ZDF UND KIKI „INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT“
MIT ALEXANDRA PFEIFER YALANY MARSCHNER TRYSTAN PÜTTER KATRIN POLLITT ANTON WICHERS INA GERALDINE GUY JULIUS NITSCHKOFF DENNIS KYER UND ALS GAST HELEN SCHNEIDER CASTING ANNEKATHRIN HEUBNER BVC
BILDGESTALTUNG MARTIN SCHLECHT SZENENBILD STEPHAN VON TRESCKOW KOSTÜM SABINE KELLER MASKE ANETTE KEISER SCHNITT VALESCA PETERS MUSIK ANDREJ MELITA MUSIC SUPERVISOR MARC TANZMANN ORIGINALTON UVE HAUSSIG SOUND DESIGN KAI TEBBEL
MISCHUNG OLAF MEHL CHOREOGRAFIE PEPITA BAUHARDT JEFF JIMENEZ VON FLYING STEPS ACADEMY REDAKTEURE JÖRG VON DEN STEINEN CORINNA SCHIER HERSTELLUNGSLEITUNG JOCHEN GOTTLÖBER KOPPRODUZENTEN SONJA EWEWS MARC GABIZON SEBASTIAN KURSAWE
DREHBUCH HANNAH SCHWEIER STEFAN WESTERWELLE NACH EINER IDEE VON VERA KISSEL PRODUZENTEN PHILIPP BUOWEG THOMAS BLIENINGER REGIE STEFAN WESTERWELLE

LIEBLINGSFILM

SK-PRODUKTIONS

SENATOR

FLYING STEPS

EUF

KIKI

mit Wild und Lot

GEFÖRDERT VON:

MDM

Förderung Hamburg

Schönung Filmfest

FFF Bayern

FEST

FEST

FEST

FEST

FEST

FEST

FEST

www.intothebeat-film.de
[f / IntoTheBeatFilm](https://www.facebook.com/IntoTheBeatFilm)
[@IntoTheBeatFilm](https://www.instagram.com/IntoTheBeatFilm)

Filmpädagogische Begleitmaterialien



Deutschland 2020, 98 Min.

Kinostart: 16. Juli 2020, Wild Bunch Germany

Regie	Stefan Westerwelle
Drehbuch	Hannah Schweier und Stefan Westerwelle, nach einer Idee von Vera Kissel
Bildgestaltung	Martin Schlecht
Schnitt	Valesca Peters
Musik	Andrej Melita
Tanzchoreografie	Flying Steps Academy
Produzenten	Philipp Budweg, Thomas Blieninger
Darsteller*innen	Alexandra Pfeifer (Katya), Yalany Marschner (Marlon), Trystan W. Pütter (Victor), Katrin Pollitt (Frau Nemec), Ina Geraldine Guy (Feli), Julius Nitschkoff (Jo), Dennis Kyere (Pepper), Helen Schneider (Frau Rosebloom) u. a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 13 Jahren, ab 7. Klasse
Prädikat der Filmbewertungsstelle	
Themen	Identität, Familie, Tanzen, Erwartungen, Streetdance, Hip-Hop-Kultur, Ballett, Liebe
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Musik, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
Wild Bunch Germany GmbH Holzstraße 30 80469 München office@wildbunch-germany.de	Wild Bunch Germany GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Finde deinen Style!

Denkst du, die Leute rasten aus, nur weil du 30 perfekte Moves aneinanderhängst? Die du dann auch noch irgendwo geklaut hast? Du checkst es nicht, oder? Es geht doch darum, was du daraus machst. Um dein Ding. Du musst deinen Style durchziehen.

Marlon,
in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT

Wir wollten keinen Revuefilm drehen wie beispielsweise die STEP UP- oder STREETDANCE-Filme. Wir haben eine Backstory, eine Vater-Tochter-Geschichte, es geht nicht nur um Dancing und First Love, sondern darum, seinen eigenen Weg zu finden – eine Pubertäts- und klassische Coming-of-Age-Geschichte.

Philipp Budweg,
Produzent von INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT

Katya steht an einem Wendepunkt. Seit frühester Kindheit hat sie eifrig Ballettunterricht genommen und ist zu einer vielversprechenden jungen Tänzerin geworden. Immerzu hat sie die Erwartungen ihres Vaters erfüllt, der selbst ein berühmter Balletttänzer ist. Doch als sie eine Streetdance-Gruppe trifft, beginnt sie zu zweifeln. Streetdance zu tanzen fühlt sich plötzlich viel echter und freier an als Ballett. Nun muss sie sich entscheiden – zwischen den Tanzstilen und zwischen ihren eigenen Vorstellungen und denen ihres Vaters.

Mit zahlreichen mitreißenden Tanzszenen erzählt INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT von der Identitätsfindung einer Jugendlichen, die ihren eigenen Weg finden muss. Für Katya geht es dabei um weit mehr als nur die Frage, ob sie die mögliche Ballettkarriere aufgeben soll. Durch den Konflikt mit dem Vater wird das Familiengefüge und der Zusammenhalt der Familie zutiefst erschüttert. Die Entscheidung für den Streetdance wird zu einer Entscheidung gegen den Vater – die Entscheidung für das Ballett hingegen wäre eine Entscheidung für den Vater, aber gegen die eigenen Gefühle. Dieses Problem macht den Film so spannend, weil Katyas Situation so nachvollziehbar ist. Geschickt gelingt es INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT dadurch, große Coming-of-Age-Themen mit der Dramaturgie und Ästhetik eines Tanzfilms zu verknüpfen.

INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT eignet sich insbesondere für Schüler*innen ab 13 Jahren beziehungsweise ab der 7. Jahrgangsstufe und für die Schulfächer Deutsch, Ethik/Religion, Musik und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf die Nacherzählung der Handlung folgt eine Vorstellung ausgewählter Themen des Films, die jeweils mit einem Ausblick auf die Arbeitsblätter sowie mit Unterrichtsvorschlägen verknüpft sind. Die Arbeitsblätter können im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Nur eine wird es schaffen. Nur eine der jungen Hamburger Balletttänzerinnen wird an der renommierten New York Ballet Academy angenommen werden. Die Konkurrenz ist stark, der Druck groß, die Zeit knapp. In wenigen Wochen wird das Vortanzen stattfinden. Die Erwartungen der Eltern wiegen mindestens ebenso schwer wie die eigenen. Niemand weiß das besser als Katya.

Katyas Mutter war bis zu ihrem Tod vor drei Jahren eine große Ballerina, ihr Vater Victor ist ein gefeierter Ballettstar, ein König des klassischen Tanzs, für den die Bühne das Leben ist. Und er ist mächtig stolz auf seine talentierte Tochter, die – da ist er sich ganz sicher – schon bald in seine Fußstapfen treten und das künstlerische Erbe der Familie fortsetzen wird. Als Victor sich bei einem spektakulären Sprung während einer Aufführung schwer verletzt, ist dies ein großer Schock für die Familie. Solange nicht klar ist, wie gut Victors Verletzungen heilen werden, spürt Katya, wie der Druck auf sie noch größer wird. Nun, so scheint es, liegt es an ihr, stellvertretend auch noch den Traum des Vaters zu leben.

Aufgewühlt radelt Katya durch die Nacht – und hat dabei zu allem Überfluss auch noch eine Fahrradpanne. Hilfe erhält sie allerdings schnell von einer Streetdance-Crew, die gerade unterwegs zu einer Party ins Battle Land ist. Weil deren DJ sich um Katyas Fahrrad kümmern kann, schließt sie sich der Gruppe an – und ist begeistert. Während sie die ausgelassene Tanzperformance beobachtet, passiert etwas in ihr. Dieser Tanz ist ganz anders als das Ballett, sie spürt die treibenden Beats und die kraftvollen Moves. Und sie entdeckt in der Masse einen Tänzer, den sie irgendwie interessant findet.

Am nächsten Tag kehrt Katya ins Battle Land zurück und schließt sich spontan einer Tanzgruppe an. Danach kommt sie mit dem Tänzer des Vorabends ins Gespräch. Aber Marlon erweist sich zunächst als ziemlich eingebildet. Er erkennt zwar Katyas Begabung, sieht aber keinen eigenen Stil. Katya bewegt sich, wie beim Ballett, nach vorgegebenen Abläufen, ohne etwas eigenes in ihren Tanz einfließen zu lassen. So sehr sich Katya über Marlons Kommentare ärgert, so sehr spornen diese sie an. Zumal sie Marlon mag. Von nun an üben beide regelmäßig und für Katya beginnt ein Leben zwischen zwei Welten: beim Streetdance fühlt sie sich frei und beschwingt, die Ballettstunden hingegen sind eher ein notwendiges Übel. Das entgeht auch ihrer strengen Lehrerin nicht, die sich ernsthaft Sorgen macht, wie Katya das Vortanzen meistern soll. Vor ihrem Vater hält Katya ihr Doppelleben geheim; aber innerlich weiß sie schon, dass ihr Herz als Tänzerin mehr am Streetdance hängt als am Ballett.

Als Victor seiner Tochter eröffnet, dass er nie wieder tanzen können wird, ist dies auch ein schwerer Schlag für Katya. Sie fühlt sich der Familientradition verpflichtet, weiß aber auch, dass sie ihren eigenen Weg gehen will. Wenige Stunden später wird alles noch komplizierter. Marlon erzählt Katya, dass die berühmte Streetdance-Crew „Sonic Tigers“ Auditions veranstaltet, um neue Mitglieder zu finden. Mit den „Tigers“ in der ganzen Welt zu tanzen – das wäre Marlons großer Traum. Als Katya es endlich wagt, mit ihrem Vater zu reden und ihm von ihrer Begeisterung für den Streetdance zu erzählen, kommt es zum Streit. Victor sieht die Zukunft seiner Tochter als Ballerina und zwingt sie dazu, nun wieder mehr zu trainieren. Zunächst folgt Katya den Anweisungen. Dann packt sie ihre Sachen und reißt aus.

Gemeinsam mit Marlon übt Katya eine Choreografie für das Vortanzen ein und erfährt auch mehr über ihren Freund. Marlon lebt in einem betreuten Wohnheim und hat seine Eltern nie kennengelernt. Er sieht sich als Fundstück, ganz auf sich allein gestellt. Für Katya unterdessen wird die Familie zur Last. Hin- und hergerissen zwischen Marlon und ihrem Vater sagt sie Marlon für das Vortanzen ab und kehrt nach Hause zurück.

Aber Victor hat längst erkannt, dass er seine Tochter für die Karriere als Ballerina verloren hat. Niedergeschlagen unterschreibt er die Einwilligung für das Vortanzen. Ohne feste Choreografie, dafür impulsiv und authentisch tanzen Marlon und Katya vor den „Sonic Tigers“ vor. Ihr Tanz wird ein Erfolg – vielleicht auch, weil Katya währenddessen ihren Vater im Zuschauerraum entdeckt und spürt, dass er sie nun verstanden hat und unterstützen wird. Mit einem großen Sprung endete Victors Karriere; mit einem ebenso großen Sprung beginnt nun die Karriere seiner Tochter – als Streetdancerin.

Ausblick auf die Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge

Tanzen (Vorbereitung auf den Kinobesuch)

Tanzen ist „wie Strom“, sagt Marlon in einer Szene zu Katya. „Der entsteht in deinem Bauch. Rauscht durch deinen ganzen Körper. Und dann explodiert er aus dir heraus.“ Dieses Gefühl versucht INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT immer wieder einzufangen und in Bilder zu übersetzen. Sowohl für Marlon als auch für Katya ist das Tanzen mehr als nur Hobby. Beide drücken sich dadurch aus. Die Bewegungen sind für sie auch ein Mittel der Kommunikation, der Selbstverwirklichung, ja der Identitätsarbeit.

Aufgabenblock 1: Tanzen (Vorbereitung auf den Kinobesuch)



In Partner*inneninterviews setzen sich die Schüler*innen zur Vorbereitung auf den Kinobesuch mit der persönlichen Bedeutung des Tanzens auseinander. Sie sammeln überdies allgemeine Assoziationen, zum Beispiel zu Begrifflichkeiten oder Orten, die sie mit dem Tanzen verbinden, und hinterfragen, ob es kulturell bedingte oder geschlechtsspezifische Unterschiede in der Bedeutung des Tanzens gibt.

In einem zweiten Schritt werden Assoziationen zu den Tanzformen Ballett und Streetdance gesammelt. Gelenkt werden können die Überlegungen – auch im Hinblick auf den späteren Vergleich mit der Darstellung im Film sowie die Arbeitsblätter 2 und 3 –, in dem etwa nach typischen Bewegungen, zu den Tanzformen passenden Farben, der gesellschaftlichen Herkunft des Publikums und der Tänzer*innen oder mit diesen Tanzformen assoziierten Orten gefragt wird.

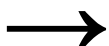
Ballett

Seit ihrer frühesten Kindheit tanzt Katya Ballett. Die Tanzform ist eng verbunden mit ihrer Familie. Ihre vor drei Jahren verstorbene Mutter war, das verraten ein paar Dialoge, offenbar eine berühmte Balletttänzerin, ihr Vater ist es noch immer. Während man dem jüngeren Bruder zugesteht, sein Glück als Fußballspieler zu versuchen, sind die Wege für Katya jedoch vorbestimmt. Victor freut sich, dass sie ihm einmal auf die Bühne folgen und den Namen der Familie dort weiter verankern wird.

Der Balletttanz in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT wird in aller Strenge inszeniert. Die Räumlichkeiten sind pompös, wirken aber einschüchternd und erdrückend. Schwarz gekleidet ist die unterkühlt auftretende polyglotte Ballettlehrerin von Katya, die Schülerinnen tragen weiß. Für mehr Farben ist kein Platz in dieser klassizistischen Welt – ein Stil, der auch das Zuhause der Orlovs prägt. Das Training wiederum ist hart und humorlos. Es geht um Perfektion, nichts weniger. Schönheit und Eleganz ist hier das Ergebnis großer Selbstdisziplin. Von Anfang an macht der Film so deutlich, dass die Ballettschule für Katya wie ein Korsett ist, das ihr die Luft zum Atmen nimmt.

Es ist nicht übersehbar, dass die Sympathien in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT eindeutig auf der Seite des Streetdance liegen. Die eher negativ konnotierte Inszenierung ist eine bewusst zugespitzte, dramaturgisch bedingte Bewertung, um Katyas Wahrnehmung filmisch darzustellen.

Aufgabenblock 2: Ballett



Anhand ausgewählter Standfotos beschäftigen sich die Schüler*innen mit der Darstellung des Balletts in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT. Die Schüler*innen erarbeiten etwa, welche Bewegungen, welche Farben, welche Kleidung/Mode und welche Orte dieser Tanzform zugeordnet werden.

Im Anschluss geht es darum, den Bezug zu Katyas Wahrnehmung herzustellen: Wie wird durch diese Inszenierung sichtbar gemacht, was Katya empfindet? Wichtig ist dabei, die Wertung des Films deutlich zu machen und offenzulegen, welche Wirkung damit beabsichtigt ist. Schließlich geht es in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT nicht darum, die Ballettszene an sich zu kritisieren, sondern vielmehr darzustellen, dass Katya sich in dieser als Tänzerin gerade nicht mehr wohlfühlt.

Für die Bearbeitung von Aufgabenblock 2 und Aufgabenblock 3 bietet sich eine Einteilung in Gruppen an. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Tanzform und deren Darstellung im Film. Danach werden die Ergebnisse im Plenum vorgetragen und verglichen.

Unterrichtsvorschlag: Ballett vertiefen



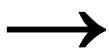
Ergänzend zum Film können die Schüler*innen sich in Einzelarbeit oder Kleingruppen auch mit der Geschichte des Balletts beschäftigen und diese in Form eines Referats oder einer Präsentation vorstellen. Interessant kann es auch sein, ausgewählte Begriffe aus dem Ballett vorzustellen und zu erklären, etwa die im Film genannten Plié, Fouetté, Bat(tement) tendu oder auch Arabesque, Attitude, Grand jeté.

Streetdance

Die Welt, die sich für Katya im Battle Land eröffnet, ist ganz anders als das Ballett. Hier tobt das Leben, die Tänzer*innen sind bunt gekleidet, mit Freude und Eifer bei der Sache. Hier zählt nicht die Konkurrenz, sondern das Miteinander. Sogar Battles werden augenzwinkernd mit Humor ausgefochten. Streetdance in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT ist wild und frei, unmittelbar und intensiv, verspielt und improvisiert – wobei der Film auch hier alles ein wenig eindeutiger wirken lässt: Denn letztlich sind ja auch die durchchoreografierten Streetdance-Moves das Ergebnis langen Trainings und keineswegs so impulsiv und frei, wie sie dann vielleicht wirken.

Streetdance ist ein Überbegriff für Tanzstile, die sich außerhalb tradierter Formen und Schulen sowie elitärer Kreise entwickelt haben. Verbunden wird dieser im weitesten Sinne oft mit der Hip-Hop-Kultur, die ihre Anfänge in den späten 1970er-Jahren in der New Yorker Bronx hat und aus den afroamerikanischen, lateinamerikanischen und karibikstämmigen amerikanischen Communitys erwuchs. Die Bedeutung von Hip-Hop als authentische Gegenkultur und vielfältige künstlerische Form der Rebellion gegen Unterdrückung passt auch zur Handlung von INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT. Auch Katya lehnt sich durch den Streetdance auf gegen die Bevormundung durch ihren Vater und nutzt die Tanzform, um sich zu behaupten.

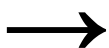
Aufgabenblock 3: Streetdance



Anhand ausgewählter Standfotos beschäftigen sich die Schüler*innen hier – analog zu Aufgabenblock 2 – mit der Darstellung des Streetdance in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT. Auch hier erarbeiten die Schüler*innen, welche Bewegungen, welche Farben, welche Kleidung/Mode und welche Orte dieser Tanzform zugeordnet werden, und erläutern, welche Wirkung die Inszenierung im Film hat und was Katya der Streetdance bedeutet.

Für die Bearbeitung von Aufgabenblock 2 und Aufgabenblock 3 bietet sich eine Einteilung in Gruppen an. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Tanzform und deren Darstellung im Film. Danach werden die Ergebnisse im Plenum vorgetragen und verglichen.

Unterrichtsvorschlag: Streetdance vertiefen



Auch hier bieten sich Referate oder Präsentationen zur Vertiefung an. Spannend kann thematisch etwa die historische Entwicklung des Streetdance sein oder die Verbindung mit den anderen Säulen des Hip-Hop (B-boying/B-girling/Breakdancing, Writing, MCing, DJing, Beatboxing). Neben diesen können auch weitere Begriffe erläutert werden, mit Bezug zum Film etwa Crew, Act, Biting, Audition oder auch Battle, Freestyle, Jam.

Unterrichtsvorschlag: Ballett & Streetdance



In manchen Szenen wird sichtbar, wie sich in Katyas Bewegungen Einflüsse aus Ballettformen und Streetdance-Moves vermischen. Dies kann zu einem Medienvergleich einladen. Eine ähnliche Geschichte erzählen zum Beispiel die Filme STREETDANCE 3D (Regie: Max Giwa; Großbritannien 2010) sowie POLINA (Regie: Valérie Müller, Angelin Preljocaj; Frankreich 2016), der auf dem gleichnamigen Comic von Bastien Vivès (auf deutsch erschienen beim Reprodukt Verlag) beruht.

Konflikt mit dem Vater

Zum zentralen Dreh- und Angelpunkt wird in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT Katyas Konflikt mit ihrem Vater. Dabei wird Victor nicht einseitig charakterisiert. Er ist unglaublich stolz auf seine Tochter und glücklich, dass sie seine Liebe zum Ballett teilt. Weil Katya bislang nicht widersprochen hat, ahnt Victor nicht, wie schwer die familiären Erwartungshaltungen auf Katya lasten und wie sehr diese zunehmend darunter leidet. Je klarer Katya wird, was sie selbst will und was sie glücklich macht, desto deutlicher wird die Diskrepanz zwischen den Wünschen des Vaters und den eigenen Vorstellungen.

INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT findet immer wieder klare Bilder, um sichtbar zu machen, welcher Druck von den hohen Erwartungen des Vaters ausgeht. Wenn Victor zu Beginn kurz vor einer Ballettaufführung im Kostüm eines schwarz gekleideten Vogelmanns Katya durch eine Geste zu verstehen gibt, dass er sie sieht und nicht aus den Augen verliert, dann wirkt das durchaus bedrohlich und geradezu monströs. Später steht Victor mit seinen Gehhilfen in einem Türrahmen und blickt in Katyas Zimmer. Nur er ist zu sehen, der übrige Raum verschwindet im Dunkeln. Ein Bild wie eine Mahnung.

Der Konflikt eskaliert, als Katya sich traut, Victor zu erzählen, wie glücklich sie der Streetdance macht. In diesem Moment wird Victor zum ersten Mal unfair. Er befiehlt ihr förmlich, von nun an wieder hart für die Ballettaufnahmeprüfung zu trainieren – und er setzt sie psychisch unter Druck: „Das Ballett ist deine Familie – du hast nichts anderes“. Diesem Druck hält Katya nicht lange stand. Sie packt ihre Sachen und reißt aus.

Erst nachdem Katya nach Hause zurückkehrt, sieht Victor ein, dass er ihren Willen akzeptieren muss. Er unterschreibt ihre Anmeldung für die Streetdance-Audition. Wenn er schließlich das Vortanzen besucht, ist dies auch ein Zeichen der Versöhnung. Wie Katya tanzt, ist egal – so lange sie glücklich ist.

Aufgabenblock 4: Konflikt mit dem Vater



Zunächst rekapitulieren die Schüler*innen, was wir im Film über Victor erfahren. Dabei wird auch betrachtet, wie sich durch dessen Unfall der Erfolgsdruck für Katya verschärft. Im Anschluss werden die Erwartungshaltungen und Wünsche von Vater und Tochter gegenübergestellt. In diesem Zusammenhang regen Standfotos aus dem Film auch dazu an, sich mit der filmischen Visualisierung des Erwartungsdrucks zu beschäftigen. Zwei Zitate aus einem zentralen Streit zwischen Victor und Katya dienen als Ausgangspunkt für ein Gespräch darüber, weshalb der Konflikt eskaliert. Die Schüler*innen bewerten auch das Verhalten von Victor und überlegen sich, wie dieser stattdessen hätte reagieren können.

Wer bin ich? Wo gehöre ich hin?

Die Ballettproben in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT sind bezeichnend: „Dornröschen“ nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski steht auf dem Plan – und die Wahl dieses Stücks hat durchaus eine metaphorische Bedeutung. Wird Dornröschen in dem zugrunde liegenden Märchen von dem Kuss eines Prinzen aus dem 100-jährigen Schlaf geweckt, so ist die Begegnung mit dem Streetdance für Katya ein ähnlich tiefgreifendes Ereignis. Danach ist nichts mehr wie zuvor. Neues Leben strömt durch ihren Körper.

Für Katya ist es eine Offenbarung, als sie das Battle Land und insbesondere Marlon kennenlernt. Aber zugleich wächst damit auch ihre innere Zerrissenheit. Sie merkt, dass sie nicht allen gerecht werden kann. Sie kann nicht gleichzeitig die Familientradition aufrecht erhalten und die Erwartungen ihres Vaters erfüllen und dabei ihren eigenen Traum leben. Katya ist gezwungen, eine weitreichende Entscheidung zu treffen.

INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT spielt im Zuge dieser Identitätskrise auch mit dem Begriff „Familie“. Das Ballett sei ihre Familie, sagt Victor; die Streetdance-Szene sei eine große Familie, sagt Marlon. Überdies stellt sich die Frage nach Zugehörigkeit am Beispiel von Marlon aus einer ganz anderen Sicht: Marlon kennt seine Eltern nicht und hat keine biologischen familiären Bindungen; er ist auf sich allein gestellt und unabhängig – ganz im Gegensatz zu Katya, für die die Familie in dieser Situation gerade zur Last wird.

Sowohl Katya als auch ihr Vater müssen im Laufe des Films lernen, dass sie eine Familie sind und zusammengehören, aber jeder innerhalb dieser Familie trotzdem das Recht haben muss, seinen eigenen Weg zu gehen.

Aufgabenblock 5: Wer bin ich ? Wo gehöre ich hin?



Katyas Identitätskrise und ihr wachsendes Selbstbewusstsein stehen im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Zunächst halten die Schüler*innen ausgehend von einem Zitat aus dem Film in Form eines Schaubilds fest, zwischen welchen Polen sich Katya hin- und hergerissen fühlt, überlegen sich Möglichkeiten, dieses Gefühl bildlich darzustellen und setzen sich auch mit Erwartungshaltungen auseinander, die sie aus ihrem eigenen Leben kennen.

Anhand von je zwei Standfotos aus dem Film beschreiben die Schüler*innen, wie deutlich gemacht wird, dass Katya sich nicht mehr zur Ballettgruppe zugehörig fühlt und wie – durch die Blicke in den Spiegel – ihr „Doppelleben“ und ihre Hin- und Hergerissenheit symbolisch gezeigt wird. Katyas neues Selbstbewusstsein lässt sich anhand einer Bildfolge erarbeiten. Als sie nach dem Streit mit ihrem Vater nach Hause zurückkehrt, trägt sie einen Hoodie, der hier für die Zugehörigkeit zur Hip-Hop-Kultur steht. Auch wenn sie die Kapuze zaghaft abstreift, erkennt Victor in diesem Augenblick, dass Katya sich entschieden hat und er dies akzeptieren muss.

Mit Bewegungen erzählen

Durch ihre Tanzbewegungen machen Katya und Marlon immer auch sichtbar, wie sie sich gerade fühlen. Gerade die Streetdance-Bewegungen bieten ihnen eine große Freiheit, sich symbolisch zueinander oder voneinander weg zu bewegen oder durch in den Tanz eingeflochtene Gestiken auszudrücken. Dies zeigt sich in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT etwa in der Szene, als Katya und Marlon gemeinsam an einer Choreografie für das Vortanzen üben. Zu diesem Zeitpunkt hat Katya bereits mit der Ablehnung ihres Vaters zu kämpfen. In ihren Bewegungen verhandelt sie ihren Ärger und ihren Wunsch, frei zu sein. Zugleich geht es in den Bewegungsabläufen auch um die Beziehung zwischen Katya und Marlon, die sich mal nahe sind und mal fern.

Aufgabenblock 6: Mit Bewegungen erzählen



Die Schüler*innen sehen sich den Filmausschnitt noch einmal an – er steht zur Ansicht auf Vimeo für die filmpädagogische Arbeit im Unterricht zur Verfügung – und beschreiben, was Katya und Marlon durch ihre Bewegungen erzählen. Zudem wird der Blick auch auf die an Musikvideos erinnernde Inszenierung gelenkt.

Arbeitsblatt 1: Tanzen (Vorbereitung auf den Kinobesuch)

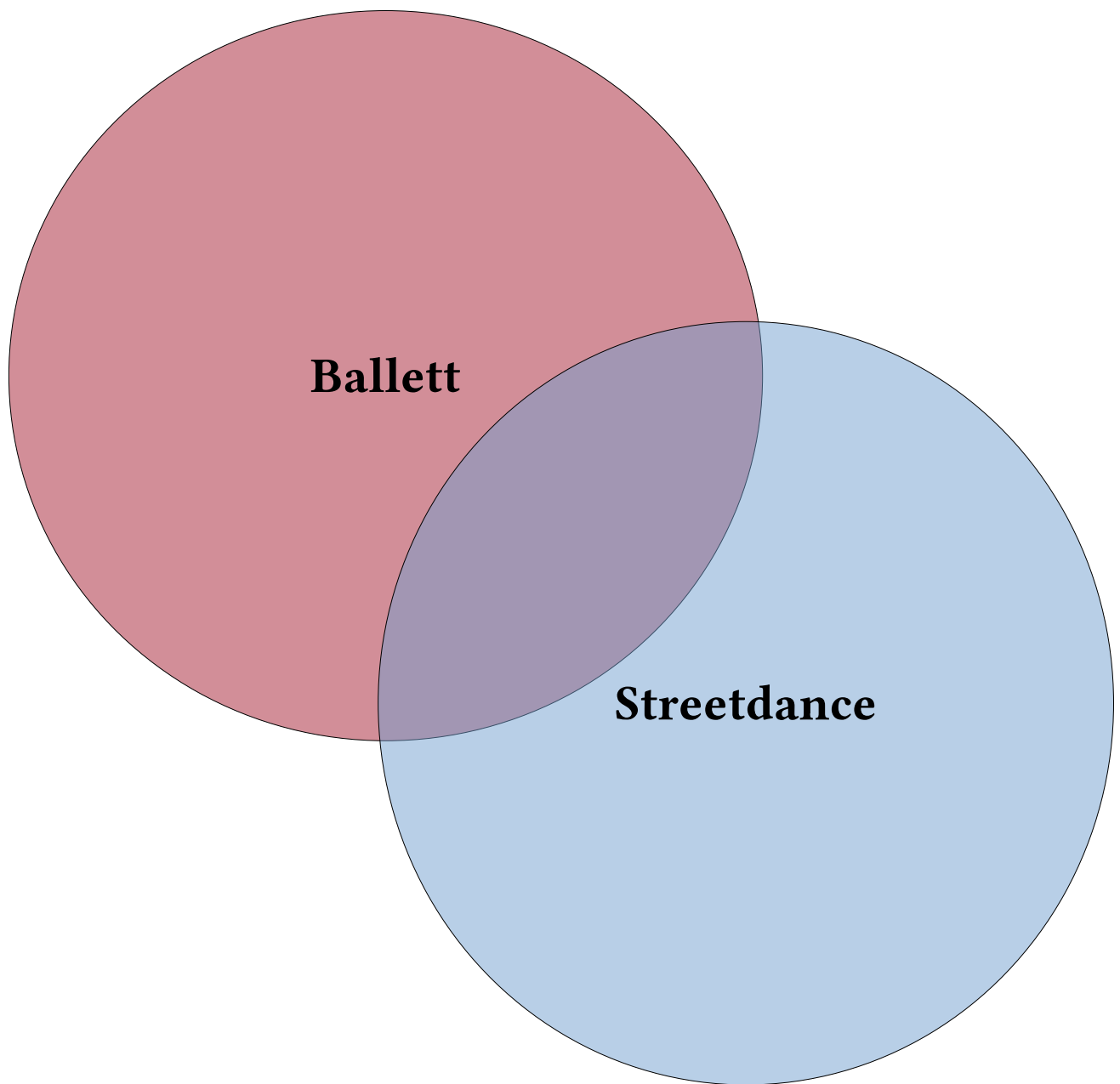
a) Tanzen

Partner*innen-Interview:

- Was bedeutet Tanzen für dich?
- Nenne fünf Begriffe, die zum Tanzen passen.
- An welchen Orten wird getanzt?
- Wer tanzt? Gibt es diesbezüglich Unterschiede Herkunft und Geschlecht?

b) Ballett und Streetdance

Was verbindest du mit den Begriffen „Ballett“ und „Streetdance“? Schreibe deine Assoziationen in die Kreise. Schreibe Begriffe, die zu beiden Tanzformen passen, in die Schnittmenge der Kreise.



Arbeitsblatt 2: Ballett

a) Ballett in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT

Auf den folgenden Standfotos aus INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT siehst du beispielhaft, wie der Balletttanz im Film dargestellt wird.



1



2



3



4

Beschreibe...

... was die dargestellten Tanzbewegungen auszeichnet	
... wie der Raum aussieht, in dem getanzt wird	
... welche Bekleidung die Tänzerinnen tragen	
... welche Farben die Bilder bestimmen	

b) Film – Realität – Wahrnehmung

Fasse zusammen: Wie wirkt die Ballettwelt im Film durch diese Inszenierung?

Was meinst du: Inwiefern entspricht diese Darstellung der Wirklichkeit?

Wie nimmt Katya die Ballettwelt wahr?

Schreibe aus Katyas Sicht, was Ballett für sie bedeutet:

Arbeitsblatt 3: Streetdance

a) Streetdance in INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT

Auf den folgenden Standfotos aus INTO THE BEAT – DEIN HERZ TANZT siehst du beispielhaft, wie der Streetdance und die Hip-Hop-Szene im Film dargestellt werden.



1



2



3



4

Beschreibe...

... was die dargestellten Tanzbewegungen auszeichnet	
... wie die Räume aussehen, in denen getanzt wird	
... welche Bekleidung die Tänzer*innen tragen	
... welche Farben die Bilder bestimmen	

b) Film – Realität – Wahrnehmung

Fasse zusammen: Wie wirkt die Hip-Hop-Szene im Film durch diese Inszenierung?

Was meinst du: Inwiefern entspricht diese Darstellung der Wirklichkeit?

Wie nimmt Katya die Hip-Hop-Szene wahr?

Schreibe aus Katyas Sicht, was Streetdance für sie bedeutet:

Arbeitsblatt 4: Konflikt mit dem Vater

a) Victor Orlow

Fasse zusammen: Was erfahren wir im Film über Katyas Vater Victor: Welchen Beruf übt er aus? Was zeichnet ihn aus? Wer gehört zu seiner Familie? Wie wichtig ist ihm seine Familie? Durch welches Ereignis wird der Erwartungsdruck auf Katya noch einmal größer?

b) Wenn Wünsche zum Problem werden

Schreibe auf, welche Erwartungen Victor an seine Tochter hat und was er sich von ihr wünscht – und was Katya selbst will.

Victor		Katya
Ich wünsche mir...		Ich will...

Besprecht gemeinsam: Will Victor seiner Tochter eine Karriere aufzwängen? Ist es schlecht, wenn er sich wünscht, dass seine Tochter in seine Fußstapfen tritt?

c) Veranschaulichung des Erwartungsdrucks

Beschreibe, wie der Erwartungsdruck, der auf Katya lastet, auf den folgenden Standfotos aus dem Film bildlich dargestellt wird und wie diese Bilder wirken. Achte etwa auf die Farbgestaltung, die Mimik und Gestik von Victor und was wir jeweils von den Räumen sehen.



1



2

d) „Deine Familie“

Katya

Ich liebe das Ballett so sehr, wirklich.
Aber wenn ich Hip-Hop mache,
dann ist alles irgendwie ganz anders.
In mir glüht dann alles.
Ich habe mich schon die ganze Zeit gefragt,
was das ist. Das weiß ich jetzt endlich:
Das bin ich.



Victor

Das Ballett ist deine Familie.
Und du hast nichts anderes.

Diskutiert gemeinsam in der Klasse: Wie findet ihr das Verhalten von Victor? Formuliert den Satz von Victor um: Welche Drohung verbirgt sich in diesem?

Formuliert eine Antwort, in der Victor ehrlich sagt, was er von Katyas Begeisterung für den Streetdance hält, dabei aber Katya nicht verletzt.

Arbeitsblatt 5: Wer bin ich? Wo gehöre ich hin?

a) „Wer bin ich denn eigentlich?“



Verdammt, ich hab keinen Bock mehr. Ich hab einfach keinen Bock mehr. Die ganze Zeit nur Pliés, Fouettés, Bat Tendus, Wir sind die großen Orlovs. Ist doch alles schön! Mama hat immer gesagt, wir können alles schaffen, wenn wir zusammenhalten. Alles! Und es stimmt. Ich will das doch auch. Aber warum fühlt sich das dann so scheiße an? Mann, das ist so unfair! Wer bin ich denn eigentlich?

Wer ist Katya? Stelle in einem Schaubild dar, zwischen welchen Polen sich Katya hin- und hergerissen fühlt. Trage in dein Schaubild die (eigenen und fremden) Erwartungen ein, die sie nicht enttäuschen möchte. Ergänze das Schaubild auch um Gefühle, die Katya mit den jeweiligen Welten verbindet.

Überlegt euch in Kleingruppen, wie man Katyas Situation in einem einzigen Foto festhalten und veranschaulichen könnte. Entwerft eine Skizze oder macht ein entsprechendes Foto. Stellt eure Entwürfe und Fotos in der Klasse vor und besprecht diese gemeinsam.

Kannst du nachvollziehen, wie es Katya geht? Kennst du aus eigener Erfahrung das Gefühl, den Erwartungen von anderen (Eltern, Lehrer*innen, Trainer*innen, Freund*innen) nicht gerecht werden zu können? (Besprecht – sofern ihr mögt – in der Klasse eure eigenen Erfahrungen.)

b) Wo gehört Katya hin?

Nachdem Katya Marlon und die Streetdance-Gruppe kennengelernt hat, wird ihr der Balletttanz zunehmend fremder. Erkläre, wie dies auf den beiden folgenden Standfotos aus dem Film gezeigt wird.



1



2

Ergänzende Aufgabe: Vergleiche Katyas und Marlons Geschichte. Was bedeutet Familie für Marlon? Zu wem gehört er? Warum kommt es deshalb zum Streit zwischen Katya und Marlon?

c) Katyas Krise

Schreibe in jeweils einem Satz auf, was Katya in den auf diesen Bildern gezeigten Augenblicken gerade denken könnte.



1



2

Vergleiche die beiden Bilder: Wie wird Katyas „Identitätskrise“ hier bildlich dargestellt?

d) Eine Schlüsselszene

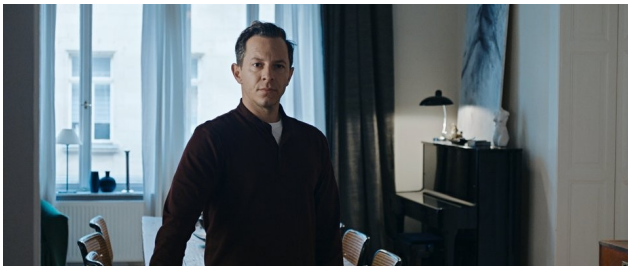
Die folgenden Standfotos stammen aus einer Szene, die wichtig für die Entwicklung der Beziehung zwischen Victor und Katya ist.



1



2



3



4

Beschreibe, was Viktor in diesem Moment erkennt – und wodurch er zu dieser Erkenntnis kommt.

Erläutere auch, wodurch in dieser Bildfolge die Trennung zwischen Vater und Tochter sichtbar gemacht wird.

Aufgabenblock 6: Mit Bewegungen erzählen

Katya und Marlon proben im leeren Battle Land gemeinsam ihre Choreografie. Dabei erzählen sie über ihre Bewegungen viel über ihre Beziehung zueinander und wie sich gerade fühlen.

Auf der Videoplattform Vimeo könnt ihr euch den Filmausschnitt noch einmal ansehen:

<https://vimeo.com/436721753/7a6d369955>

Achtet auf die „Moves“ und die Gestik von Katya und Marlon. Schreibt in Einzelarbeit oder in Kleingruppen auf, welche Aussagen zu ihren Bewegungen passen könnten und was diese über sie erzählen:

Katya	Marlon

Haltet Einstellungen fest,

- die die Beziehung zwischen Katya und Marlon beschreiben
- in denen es um das Gefühl geht, frei zu sein
- in denen Konflikte dargestellt werden

Beschreibt, wie diese Szene filmisch umgesetzt wurde. Achtet etwa

- auf die Einstellungsgrößen (Wie nah oder wie weit weg sind wir von Katya und Marlon? Worauf wird unser Blick gelenkt?)
- auf die Blickwinkel, aus denen wir Katya und Marlon sehen
- auf die Bewegungen der Kamera
- auf die Lichtstimmung
- darauf, wie der Schnitt (der Wechsel der Einstellungen) zur Musik passt.